
6317/J XXV. GP

Eingelangt am 21.08.2015

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Familien und Jugend
betreffend „Beratungsstelle Extremismus“ – Inserat des BMFJ in „Öster-
reich“ am 21. Juli 2015

In der Tageszeitung „Österreich“ vom 21. Juli 2015 ist auf Seite 11 ein Inserat
des BMFJ mit dem Titel „Beratungsstelle Extremismus“ zu finden.

Berzahlte Anzeige

Beratungsstelle Extremismus

! Wenn Sie bemerken, dass Angehörige sich verändern und plötzlich verschließen
! Sie befürchten, dass sich Ihr Kind einer radikalen Gruppierung angeschlossen hat
! Sie Orientierung für einen Ihnen anvertrauten Jugendlichen brauchen
! Sie verunsichert sind, ob hier reale Gefahren drohen

Wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das Team der Beratungsstelle Extremismus.
Persönliche oder Online-Beratung in: Deutsch – türkçe – English – اللغة العربية – فارسي

Ihr Anruf hilft allen!
0800 20 20 44

Mo-Fr, 10.00 – 15.00 Uhr persönlich, ansonsten
Rückruf werktags innerhalb von 24 Stunden.
Kostenlos aus ganz Österreich.
Anonym und vertraulich!

E-Mail: office@beratungsstelleextremismus.at
www.familienberatung.gv.at/beratungsstelleextremismus

bmfj BUNDESMINISTERIUM FÜR
FAMILIEN UND JUGEND

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die
Bundesministerin für Familien und Jugend die folgende

Anfrage

1. Auf welche Höhe belaufen sich die Kosten für dieses Inserat?
2. Wurde dasselbe Sujet auch in anderen Medien geschaltet?
3. Falls ja, wo?
4. Falls nein, warum nur in „Österreich“?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.